

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Theresa Schopper, Renate Ackermann, Thomas Gehring, Maria Scharfenberg** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 16/13680, 16/14811

Bericht zu den Auswirkungen und möglichen Konsequenzen des Organtransplantationsskandals in Bayern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Umwelt und Gesundheit zu den Auswirkungen und möglichen Konsequenzen des Organtransplantationsskandals in Bayern zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragestellungen einzugehen:

- Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft gegen den beteiligten früheren Oberarzt und den beurlaubten Direktor der chirurgischen Klinik,
- Ermittlungsergebnisse der Staatsanwaltschaft 2007 und Umstände, die zur Einstellung des damaligen Verfahrens geführt haben,
- Schlussfolgerungen für die Gestaltung der Rahmenbedingungen für die Organspende und -transplantation,
- außertarifliche Bonusverträge an den bayerischen Transplantationszentren,

- Umgang mit den Wartelisten (z.B. Manipulation von Krankenakten, Bevorzugung von Versicherten der PKV),
- Überprüfung möglicher Manipulationen an anderen Transplantationszentren in Bayern und konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung eines regelkonformen Ablaufes,
- Umsetzung der neuen Länderkompetenzen nach dem Spitzentreffen am 28. August 2012,
- Berücksichtigung der Anforderungen aus der EU-Richtlinie 2010/53/EU über Qualitäts- und Sicherheitsstandards für zur Transplantation bestimmte menschliche Organe,
- Wirksamkeit der Änderung im Meldeverfahren bei Eurotransplant 2007 und der im neuen Transplantationsgesetz beschlossenen Veränderungen hinsichtlich der Kontrolle und Eindämmung von Manipulationen des Systems,
- notwendige organisatorische und strukturelle Veränderungen, um Manipulationen künftig zu verhindern und das Vertrauen in der Bevölkerung in die Organspende zu stärken.

Die Präsidentin

I.V.

Franz Maget

II. Vizepräsident